

# Effektivität von Hilfen zur Erziehung

*Prof. Dr. Michael Macsenaere*

IKJ - Institut für Kinder- und Jugendhilfe

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Universität zu Köln

Hochschule Niederrhein

# Hilfen zur Erziehung



# Monitor Hilfen zur Erziehung 2016

Sandra Fendrich, Jens Pothmann, Agathe Tabel

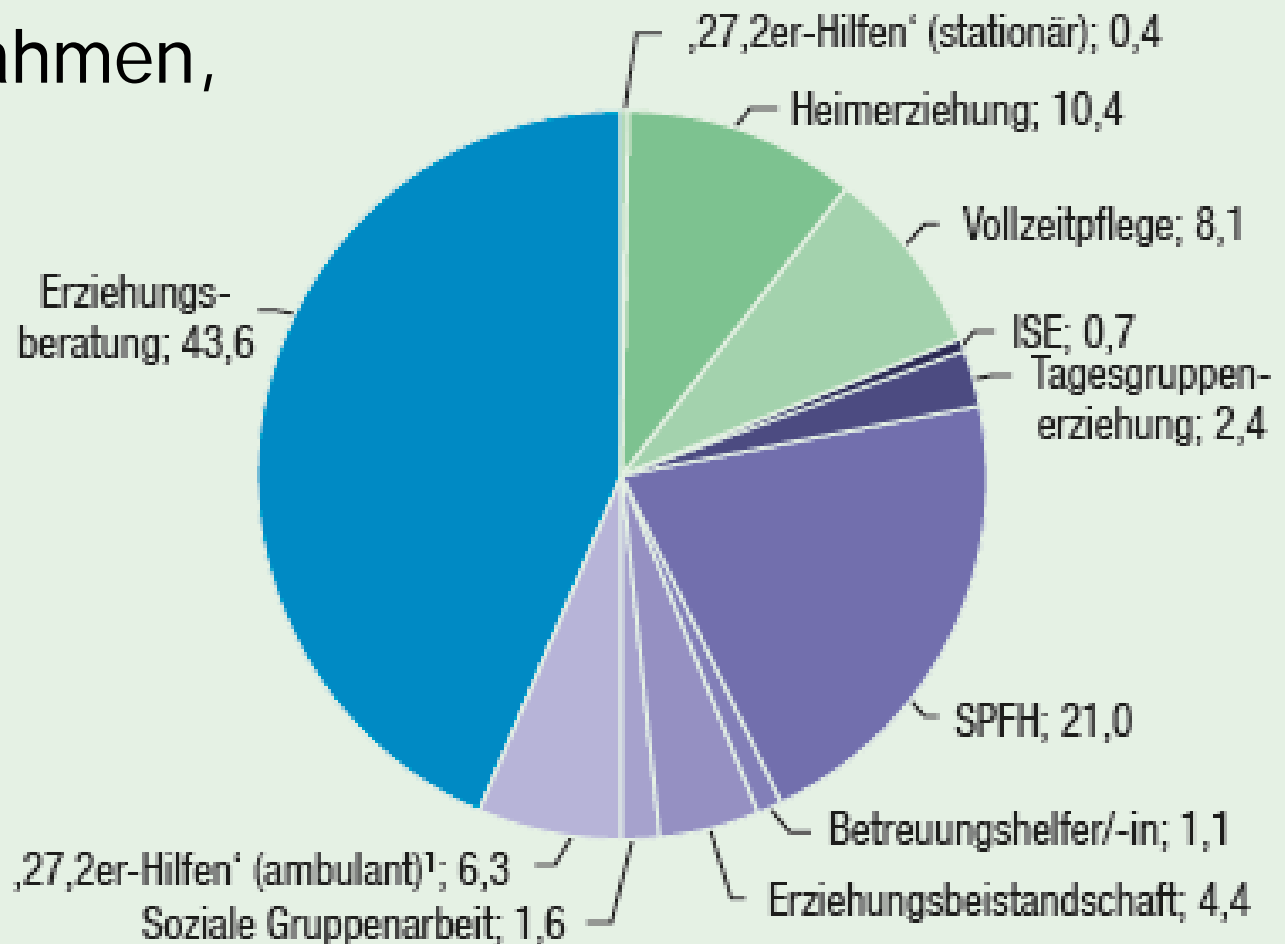
akj<sup>stat</sup>

 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## HZE-Inanspruchnahmen, differenziert nach Hilfeart

Insgesamt  
mehr als 1 Mio.  
junge Menschen

**ABB. 2.4:** Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Hilfearten (Deutschland; 2014; Aufsummierung der zum 31.12. des Jahres andauernden und der innerhalb des Jahres beendeten Leistungen; Angaben in %)



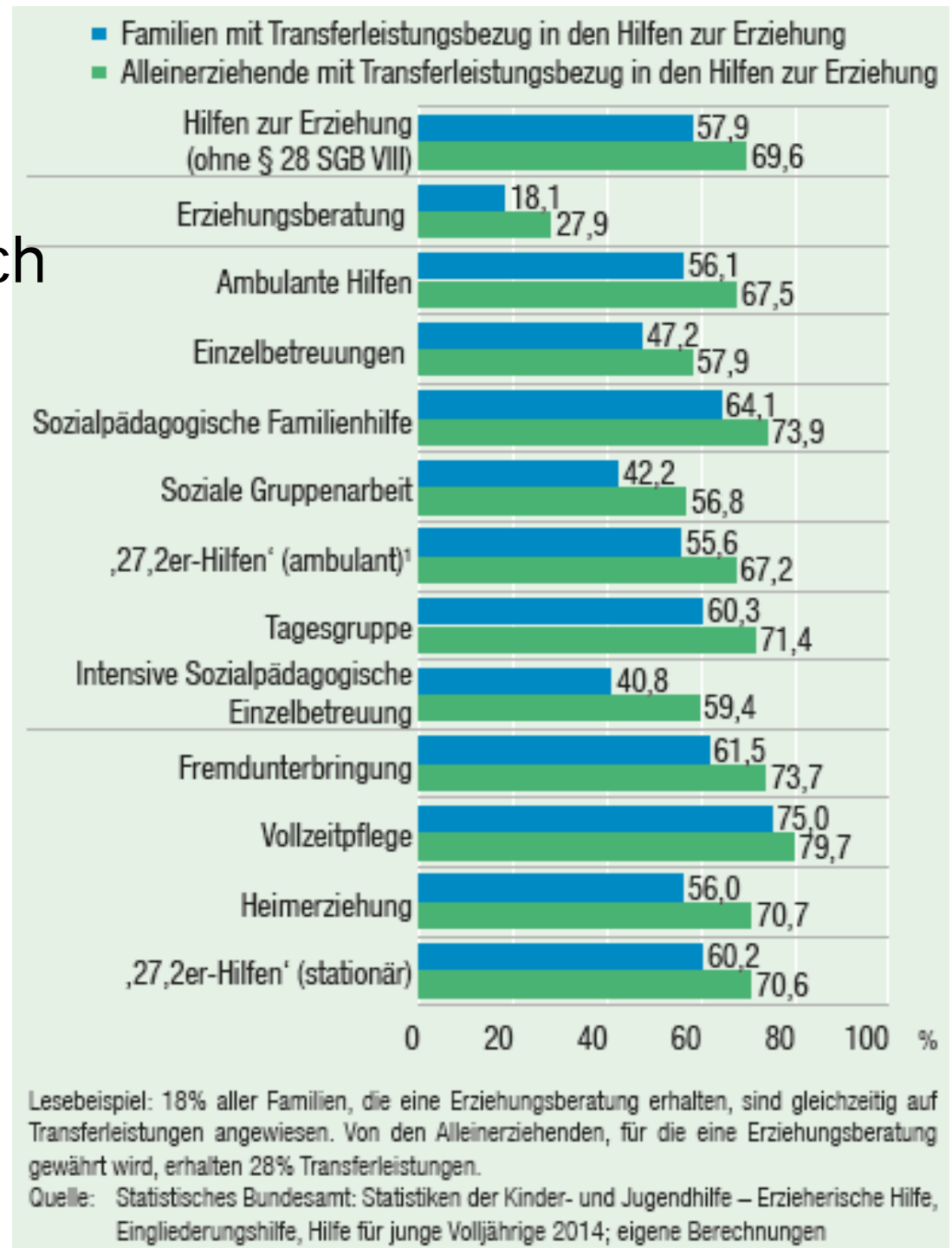
Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2014; eigene Berechnungen

1) Einschließlich der sonstigen Hilfen

# Hilfen zur Erziehung nach Transferleistungsbezug, Alleinerziehendenstatus und Leistungsarten

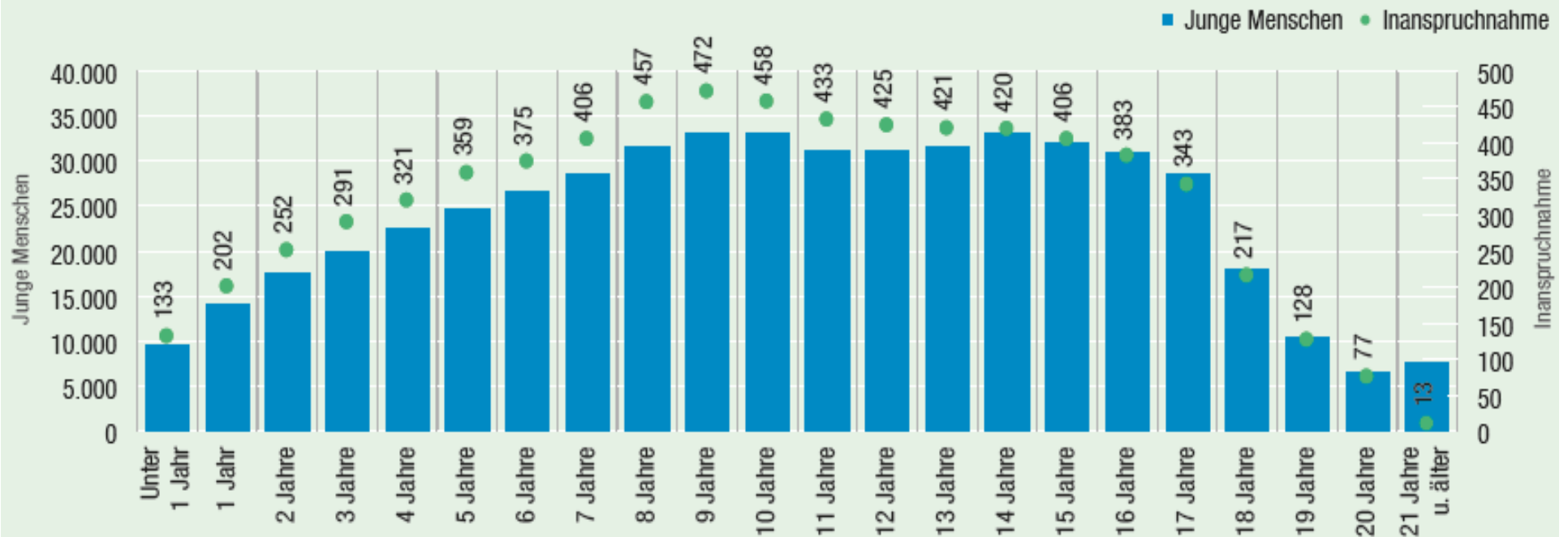
(Deutschland; 2014; Anteil in %)

Armutslagen sind in den HzE deutlich überrepräsentiert!



# Inanspruchnahme in den HzE nach Alter

ABB. 2.6: Junge Menschen in den Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) nach Altersjahren (Deutschland; 2014; andauernde Leistungen am 31.12.; Angaben absolut, Inanspruchnahme pro 10.000 der altersgleichen Bevölkerung)

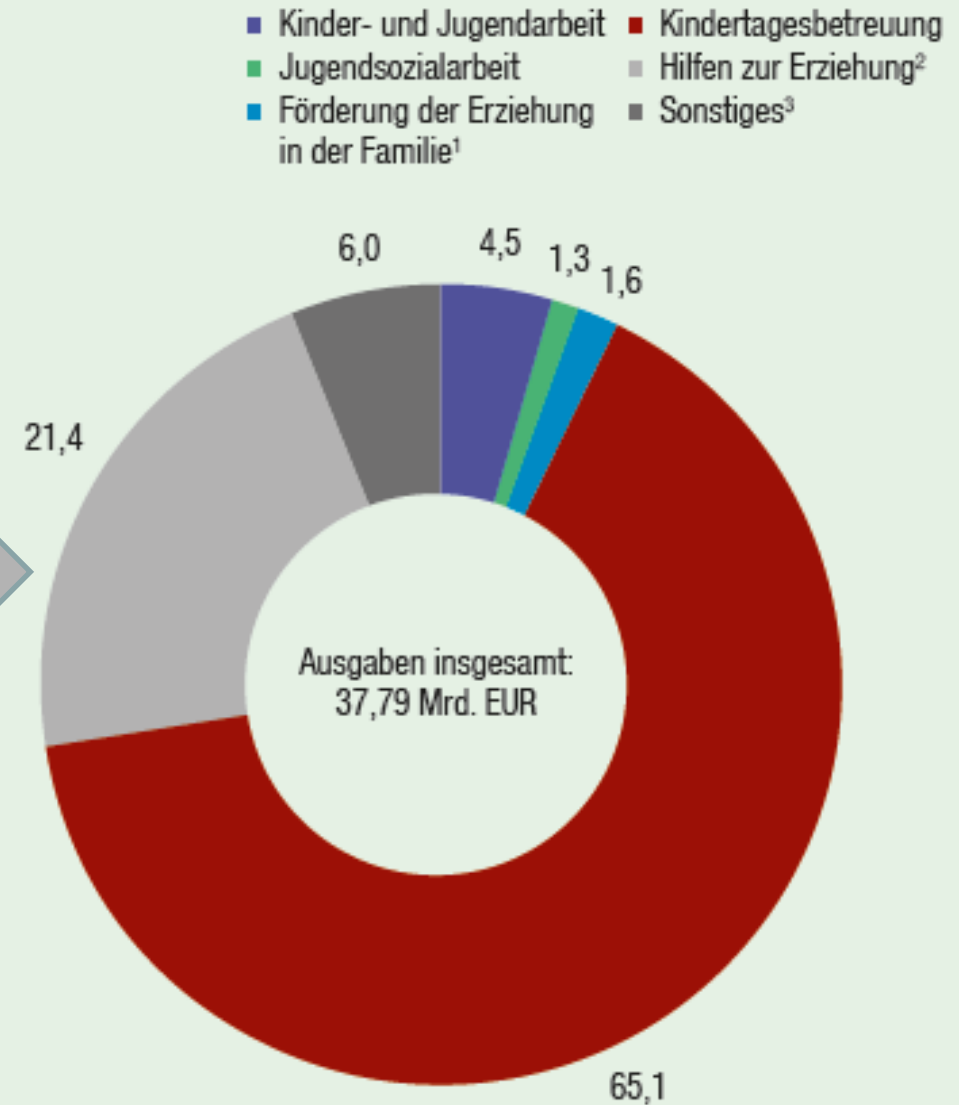


Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2014; eigene Berechnungen

# Ausgaben für Kinder- und Jugendhilfe, differenziert nach Arbeitsfeld

Hilfen zur Erziehung  
Ausgaben in 2014  
8,1 Mrd. €

ABB. 5.1: Ausgaben für Hilfen zur Erziehung (einschl. der Hilfen für junge Volljährige) im Vergleich zu Aufwendungen für andere Arbeitsfelder der Kinder- und Jugendhilfe (Deutschland; 2014; Angaben in %)



Quelle: Statistisches Bundesamt: Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe – Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe, Hilfe für junge Volljährige 2014; eigene Berechnungen

# Effektivitätsforschung



## Effektivitätsforschung in den HzE - Historie

bis 1995: Reduzierung von Defiziten

ab 1995: Aufbau von Ressourcen und  
Reduzierung von Defiziten

*Macsenaere, Petermann, Schmidt*

Aktuell: Förderung der Grundbefähigungen  
(Capabilities)

*Nussbaum, Sen, Otto/Ziegler, Macsenaere*

Macsenaere  
Esser

# Was wirkt in der Erziehungshilfe?

Wirkfaktoren in Heimerziehung  
und anderen Hilfearten

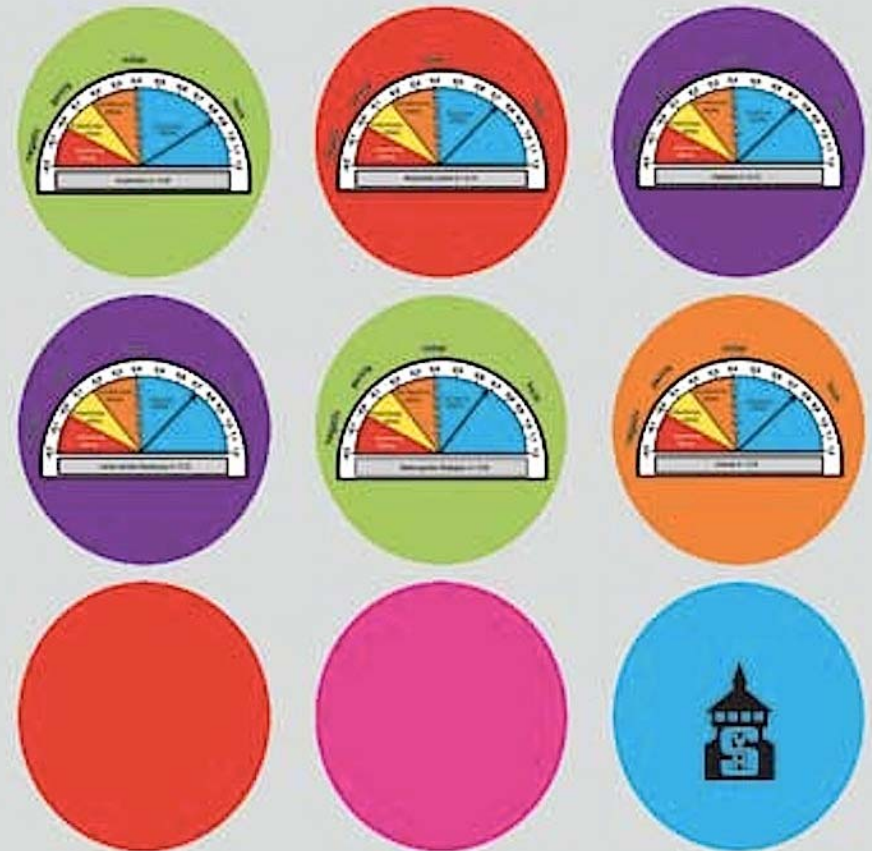


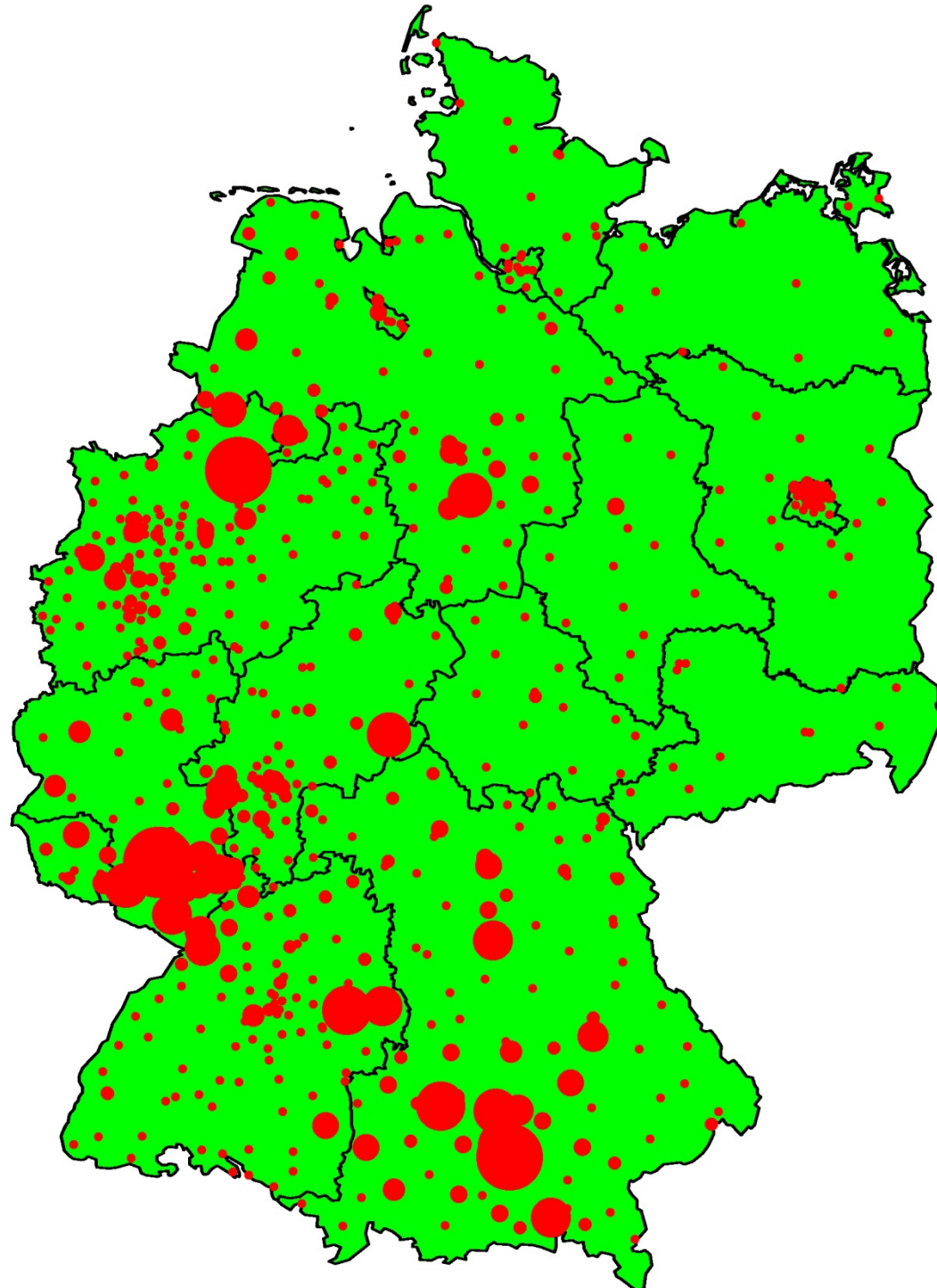
EV reinhardt

JOHN HATTIE / WOLFGANG BEYWL / KLAUS ZIERER

# Lernen sichtbar machen

Überarbeitete deutschsprachige Ausgabe  
von „Visible Learning“





## Klientel

Über 50.000 Hilfen

16 Bundesländer

Ca. 50.000.000 Daten

## Einrichtungen

Trägerübergreifend

250 Institutionen

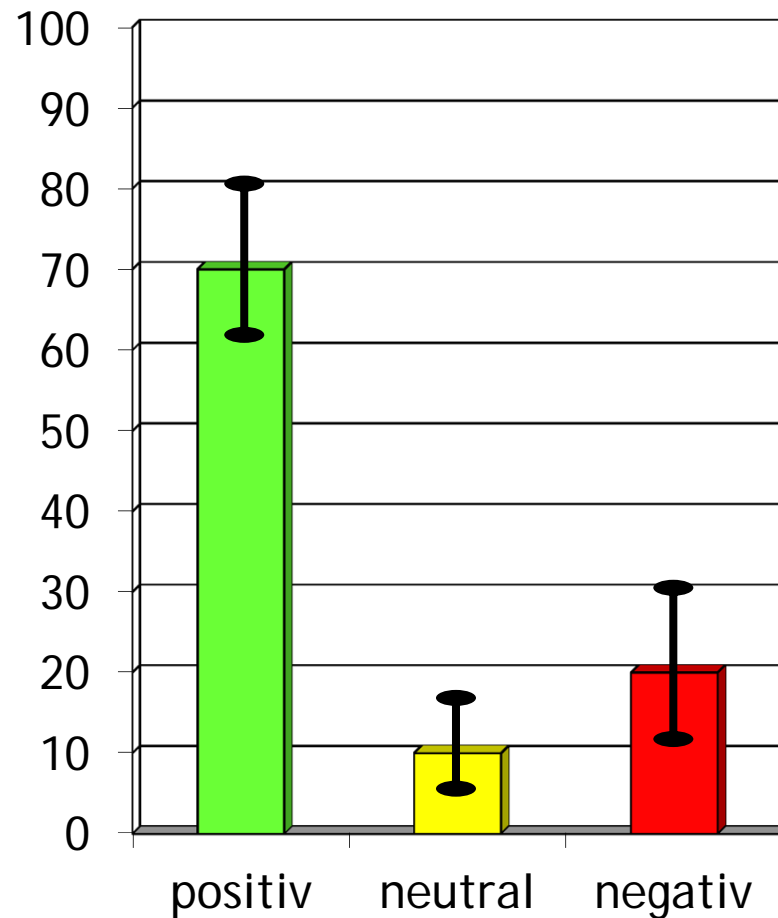
Europäisch:

- Deutschland
- Österreich
- Luxemburg
- Niederlande
- Bulgarien

14 Hilfearten

# Effektivität der Hilfen zur Erziehung

## Effektivität der Hilfen zur Erziehung



$0,2 < \text{Cohens } d < 0,8$

- beim jungen Mensch mehr als im Umfeld
- regionale Disparitäten
- Besonderheiten der Hilfearten
- erreichte Wirkungen bleiben stabil
- UMF effektiv, insbes. bei jungen Erwachsenen

# Was wirkt in der Erziehungshilfe?

## Wirkfaktoren und Akteure

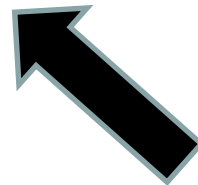
**Leistungserbringer**

**Jugendamt**

Wirkung setzt  
Koproduktion  
aller Akteure  
voraus!

Wirkfaktoren

**Adressaten**



## Wirkfaktoren betreffen 5 Bereiche





# Zentrale Wirkfaktoren

**Intensivpädagogik**

Verselbständigung

Partizipation

**Kooperation**

Hilfedauer

Nachsorge

**Wirkungsdialog**

**Wirkungsorientierte  
Verlaufsplanung**

Klinische Orientierung

Ressourcenor. Pädagogik

**Ressourcenor. Hilfeplanung**

**Sozialpäd. Diagnostik**

Keine Jugendhilfekarriere

Mitarbeiter-Qualifikation

**Indikation**

Alter

Elternarbeit

Traumapädagogik

**Casemanagement**

Berufsorientierung

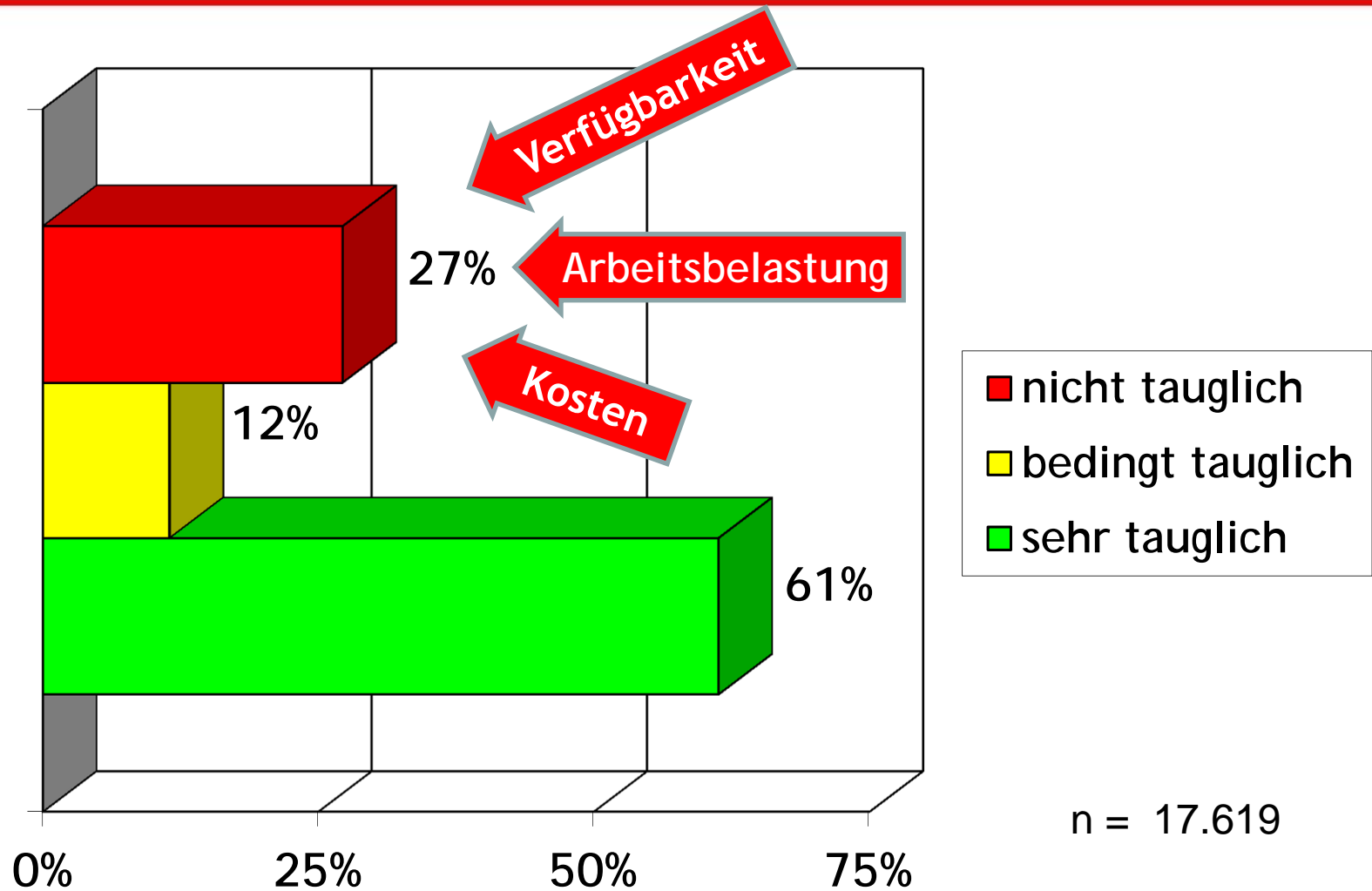
**Individualpädagogik**

Beziehungsqualität

**Qualitäts-  
Entwicklung**

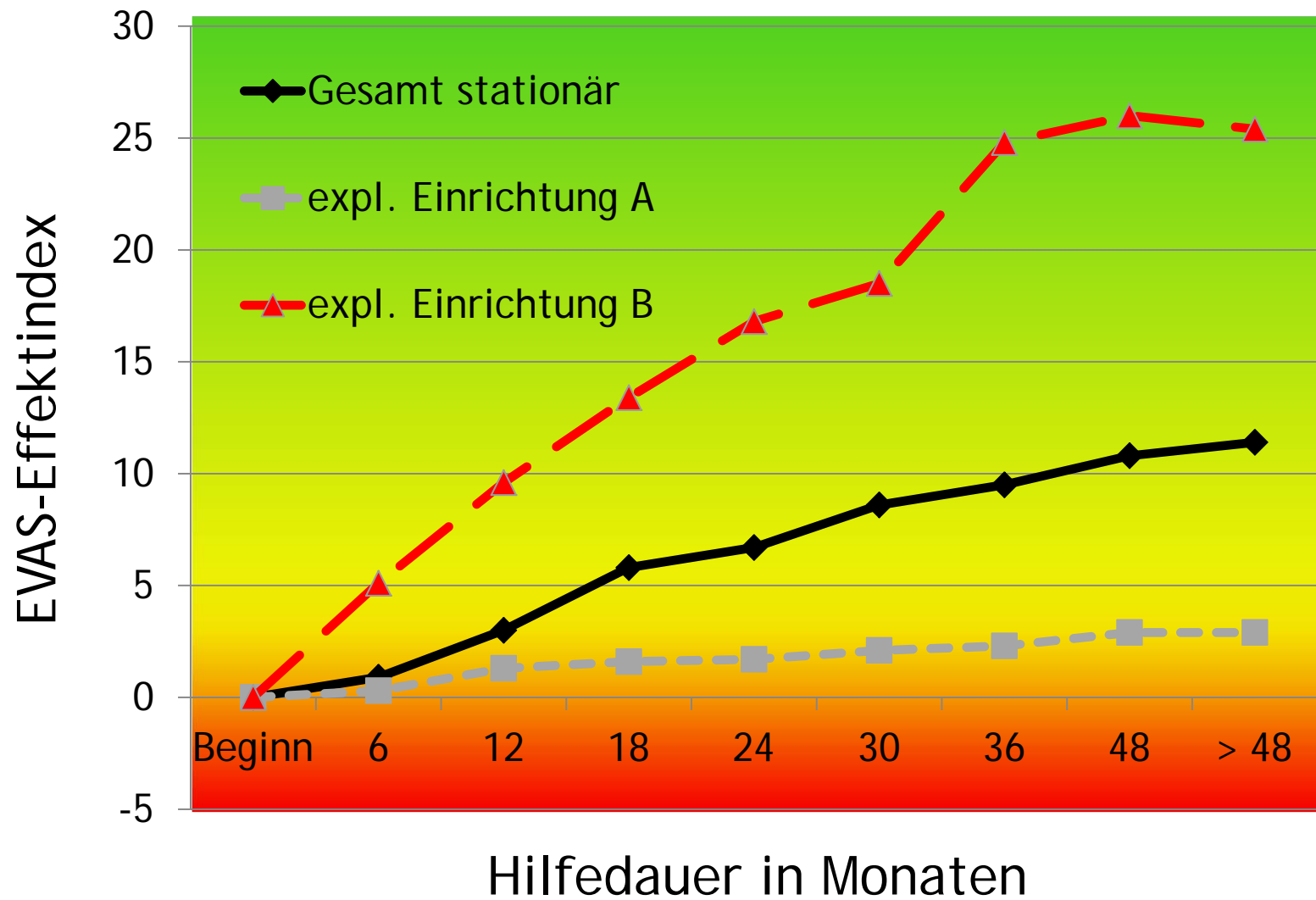
# Wirkfaktor Indikation

## Zuweisungsqualität (EVAS, aktualisiert)



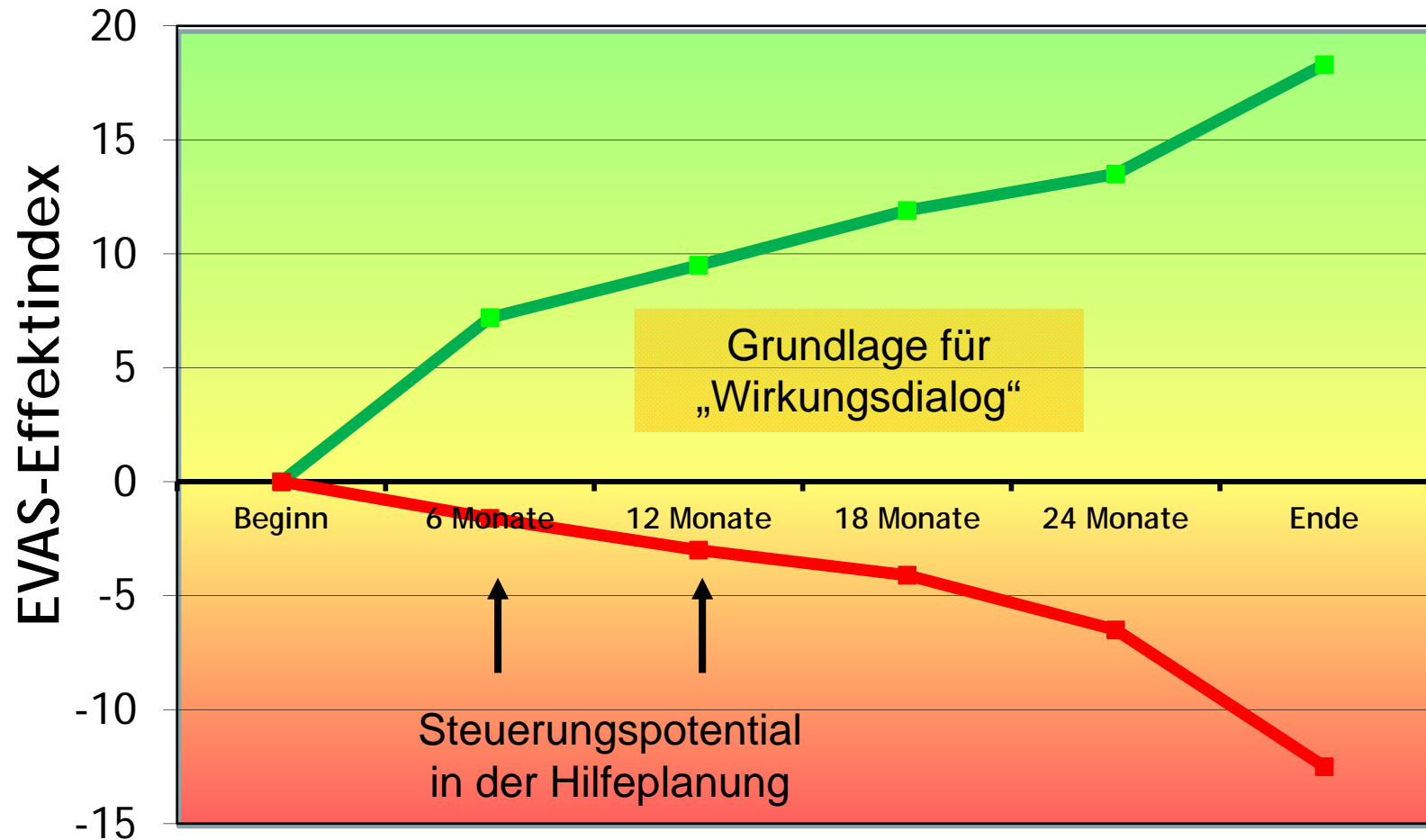
**Wirkfaktoren  
Hilfedauer,  
Wirkungsr. Verlaufsplanung  
und Wirkungsdialog**

## Hilfedauer und Effekte



## Wirkungsorientierte Hilfeplanung im Einzelfall

Hilfen mit einer Laufzeit von mind. 2 Jahren



# Wirkfaktor Partizipation und Kooperation

## Stufen der Partizipation (Kühn, 2013)

Partizipation +

**Stufe 4 - Selbstbestimmung:** Das Kind erlebt Eigenverantwortlichkeit, auch in Teilfragen. Selbstwirksamkeit wird erlebt.

**Stufe 3 - Mitbestimmung:** Kind wird gleichberechtigt an Entscheidungsverfahren beteiligt.

**Stufe 2 - Mitsprache:** Das Kind wird selbstverständlich nach seiner Sichtweise und Meinung gefragt, die Weichen stellen jedoch die Betreuungspersonen. „Keine Entscheidung ohne das Kind gehört zu haben!“

**Stufe 1 - Information (Mindestanforderung!):** Das Kind wird umgehend über alle Dinge, die es betreffen informiert.

**Stufe 0 - Nicht-Information, Manipulation:** Dem Kind sind Prozesse nicht transparent, es erlebt sich den Entscheidungen ausgeliefert („Wir werden das im Team besprechen!“)

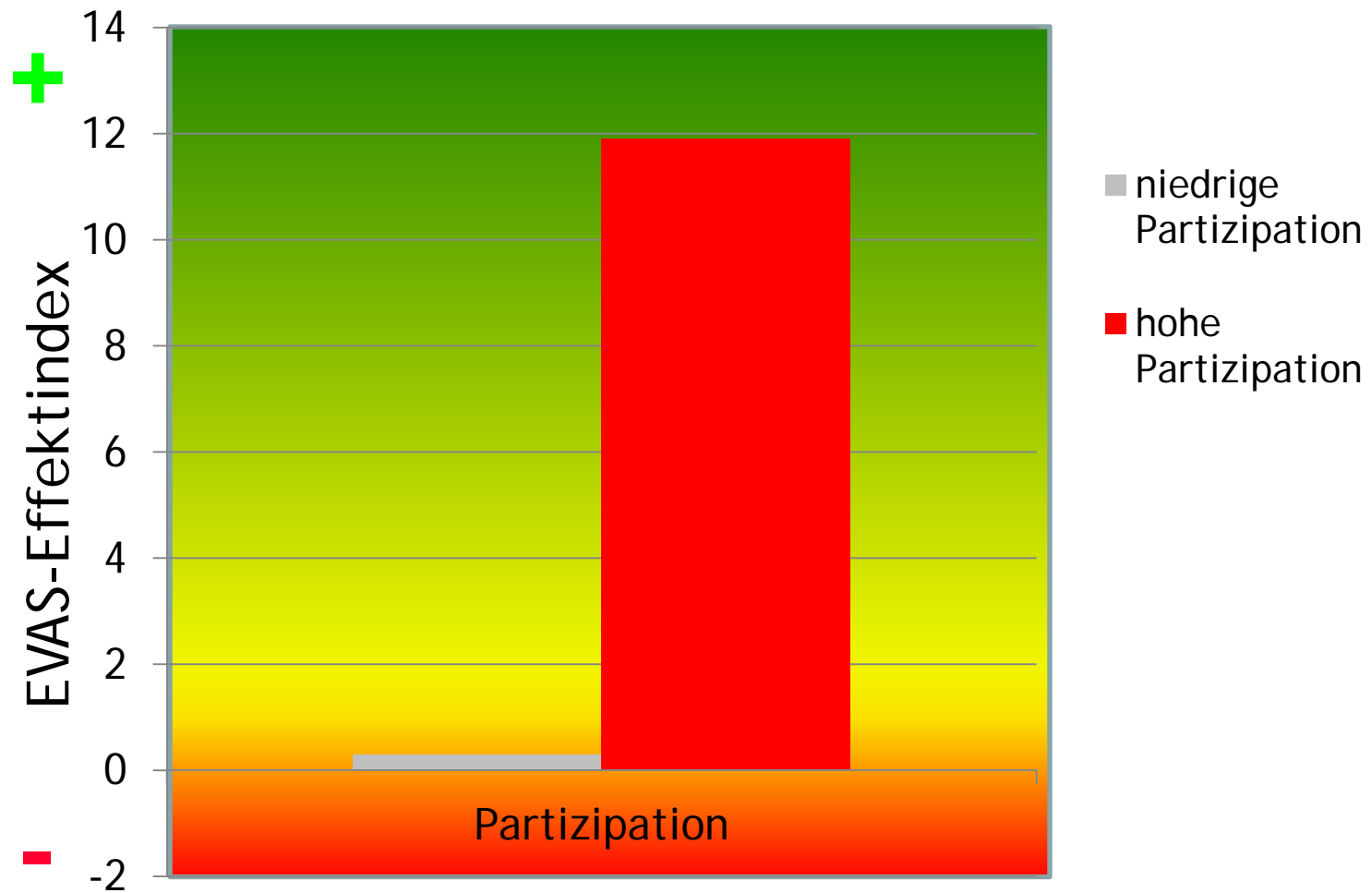
Große Unterschiede zwischen

a) Einrichtungen

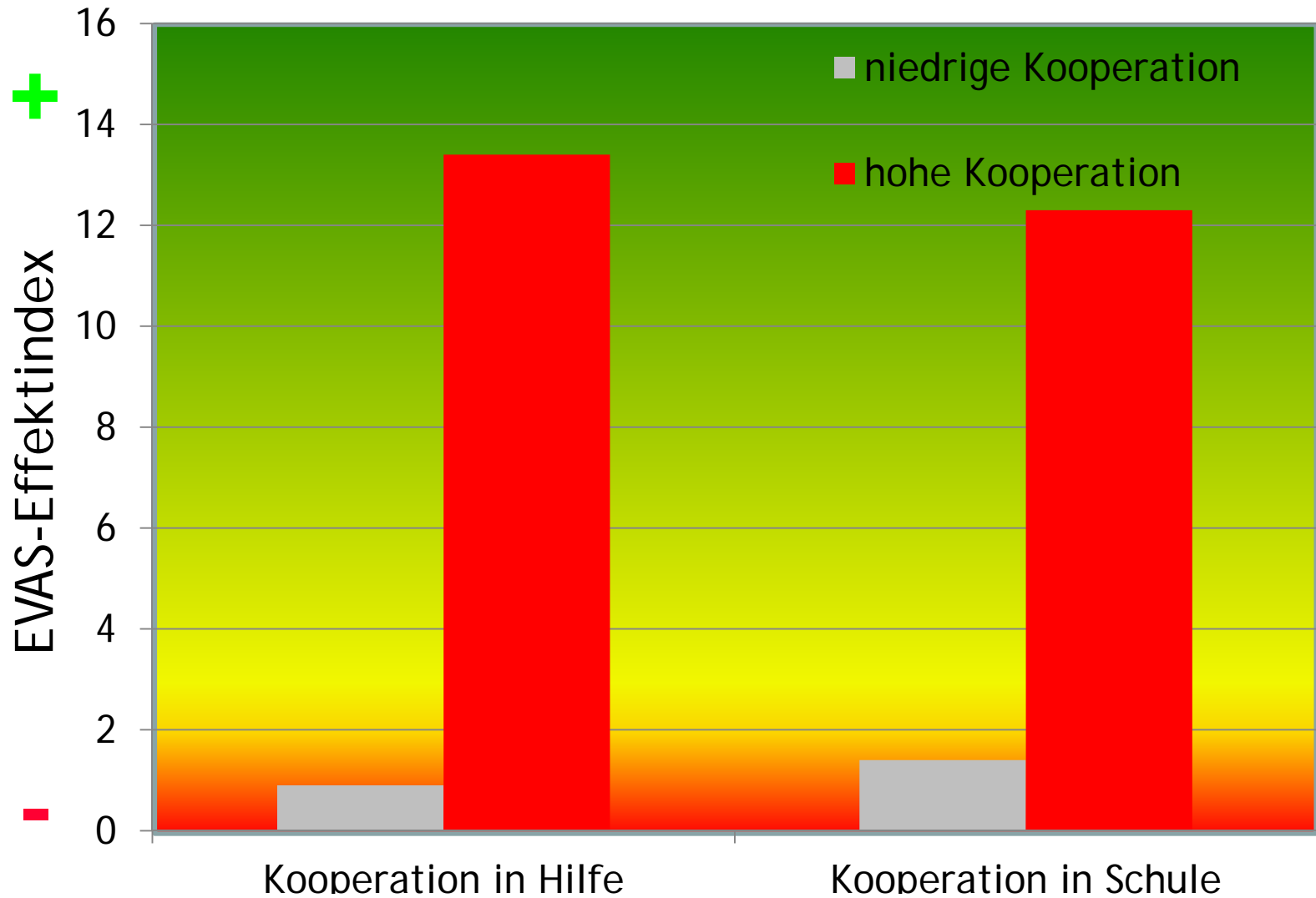
b) Einrichtungskonzeption und Realität



# Effektivität und Partizipationsgrad



# Kooperation und Effektivität



## Kooperation Kita - HzE

Belastbare empirische Ergebnisse zur Schnittstelle  
Kita/HzE kaum vorliegend

mögliche Hypothesen zur Optimierung:

- Niedrigschwellig und frühzeitig: Erziehungsberatung als regelmäßiges Angebot in Kitas
- Hilfeplanung: Gespräche Kita - Eltern - SPFH
- Arbeitskreise auf Ebene der Kommune oder des Stadtteils

## Resümee

HZE stellen mit über 1 Mio. Inanspruchnahmen pro Jahr ein wichtiges Hilfe-Segment im Bereich des SGB VIII dar.

Sie reagieren auf z. T. hoch komplexe Ausgangslagen.

Armut und damit verbundene prekäre Lebenslagen sind überrepräsentiert.

Hilfen in der Altersgruppe der unter 6Jährigen sind unterrepräsentiert (trotz der hier erzielten hohen Effektivität).

## Resümee

In gut 2/3 der Hilfen werden bedeutsame positive Veränderungen erreicht. Dabei liegen merkliche regionale Disparitäten vor.

Die Forschungsergebnisse zu den zugrundeliegenden Wirkfaktoren bieten eine Vielzahl von Hinweisen zur Qualitätsentwicklung der HzE, so z. B. hinsichtlich

- der Indikation und Zuweisungsqualität
- einer wirkungsorientierten Hilfeplanung
- einer optimierten Partizipation und Kooperation.

Die vorliegenden Disparitäten hinsichtlich Effektivität und Wirkfaktoren sollten zur Weiterentwicklung der Hilfen zur Erziehung genutzt werden.



Michael Macsenaere, Klaus Esser, Eckhart Knab, Stephan Hiller (Hg.)

## Handbuch der Hilfen zur **Erziehung**

**dv**  
Deutscher Verein  
für öffentliche  
und private Fürsorge e.V.

**LAMBERTUS**

Michael Macsenaere, Klaus Esser,  
Eckhart Knab, Stephan Hiller (Hg.)

## **Handbuch der Hilfen zur Erziehung**

2014, ca. 700 Seiten, kartoniert, ca. € 49,00  
ca. € 42,00 (für Mitglieder des Deutschen Vereins)  
ISBN 978-3-7841-2121-5

**Erscheint im April**

MIT BEITRÄGEN VON ÜBER  
100 AUTORINNEN UND  
AUTOREN AUS ALLEN BEREICHEN  
DER ERZIEHUNGSHILFE

## Weitere Informationen

IKJ Institut für Kinder- und Jugendhilfe gGmbH  
Saarstraße 1  
55122 Mainz

Tel.: 0 61 31 - 94 79 7 - 0

Fax: 0 61 31 - 94 79 7 - 77

eM@il: [institut@ikj-mainz.de](mailto:institut@ikj-mainz.de)

Internet: [www.ikj-mainz.de](http://www.ikj-mainz.de)